



Modulhandbuch

Masterstudiengang

Naturschutz und Landschaftsplanung

Oktober 2026

gültig für immatrikulierte Studierende ab WS 2026/27

Inhaltsverzeichnis

Pflichtmodule	Seite
1. Oberseminar Naturschutz und Landschaftsplanung	3
2. Angewandte Statistik	4
3. Natura 2000 Lebensräume und Arten	6
4. Agrarökologie	8
5. Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen	10
6. Globale Umweltprobleme und internationaler Naturschutz	12
7. Projekt Grundlagenerhebung	13
8. Managementplanung und Monitoring	14
9. Spezielle Umweltprüfungen	17
10. Projekt Planung, Umsetzung und Vollzug	19
11. Masterarbeit und Kolloquium	21
 Wahlpflichtmodule (allgemein)	
12. Ecological Modelling	22
13. Molekularbiologische Methoden im Naturschutz	24
14. Naturschutzbildung und Wissenschaftskommunikation	26
15. Naturschutzrecht	28
16. Biogeographie und Ökosystemanalyse	30
17. Partizipation und Umweltmediation	32
18. Populationsbiologie und Artenschutz	34
19. Projektmanagement	36
20. Renaturierung	38
21. Spezielle Geoinformatik und Fernerkundung	41
 Wahlpflichtmodule (Biodiversität und Ökologie)	
22. Biodiversität, Ökologie und Interaktionen	43
23. Biodiversität und Ökologie Niedere Pflanzen	45
24. Biodiversität und Ökologie Höhere Pflanzen	47
25. Biodiversität und Ökologie Wirbellose	49
26. Biodiversität und Ökologie Wirbeltiere	51

Name des Moduls: 1. Oberseminar Naturschutz und Landschaftsplanung		
Modulverantw. Lehrperson: Prof. Dr. Markus Meyer		
Lehrperson/en: Prof. Dr. Markus Meyer		
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: Wintersemester (1. Semester)		Block: nein
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 45 h (entspricht 60 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 5
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform		Stunden
Seminar/Übung		45 h (60 Lehrstunden a 45 Minuten)
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung		105 h
Prüfung (lt. PSO): mündlich (30 Minuten) Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis als Voraussetzung für die Prüfungsteilnahme: Vortrag und schriftliche Ausarbeitung		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (lt. PSO): keine		
Lernziele: Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Diskurs im Hinblick auf aktuelle Aufgabenstellungen. Auf der Basis der Fähigkeit zur selbständigen wissenschaftlichen Recherche, Aufbereitung, Beurteilung, Präsentation, Diskussion sowie Dokumentation, setzen Sie sich kritisch mit aktuellen Fragestellungen von Naturschutz und Landschaftsplanung auseinander.		
Inhaltliche Schwerpunkte: Aktuelle Fragen und Probleme des Naturschutzes und der Landschaftsplanung in Deutschland werden im Rahmen des Oberseminars behandelt. Zugleich wird die Perspektive auch auf die Ebene der EU ausgeweitet sowie gegebenenfalls um globale Aspekte ergänzt. Die folgenden Schwerpunkte können z.B. abgedeckt werden: - Nationale Biodiversitätsstrategie - Auswirkungen europäischer Politiken (z.B. im Rahmen des Europäischen Grünen Deals, der Gemeinsamen Agrarpolitik) - Umsetzung der FFH-Richtlinie - Europäische Landschaftskonvention		
Literatur/Arbeitsunterlagen: Wechselnd je nach Schwerpunktthemen - Rechtliche Grundlagen (z.B. Bundesnaturschutzgesetz, FFH-Richtlinie) - Bundesamt für Naturschutz (BfN): z.B. Nationale Biodiversitätsstrategie		

Name des Moduls: 2. Angewandte Statistik		
Modulverantw. Lehrperson: Prof. Dr. Christina Fischer		
Lehrperson/en: Prof. Dr. Christina Fischer		
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: Wintersemester (1. Semester)		Block: nein
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 45 h (entspricht 60 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 5
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform		Stunden
Seminar/Übung		45 h (60 Lehrstunden a 45 Minuten)
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung		105 h
Prüfung (lt. PSO): Beleg (Bearbeitung einer konkreten Fragestellung und selbstständige Auswertung eines vorgegebenen Datensatzes mit den im Kurs erlernten statistischen Verfahren. Erstellung eines Protokolls, welches entsprechend einer wissenschaftlichen Publikation aufgebaut ist)		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (lt. PSO): Statistikabschluss im Bachelor- oder Diplomstudium		
Lernziele: Die Studierenden können mit aktuellen Verfahren der Angewandten Umweltstatistik Datenmaterial aus Gesellschaft, Natur und Umwelt auswerten. Die Studierenden sind befähigt Beobachtungen und Experimente so zu planen, dass Hypothesen getestet werden können. Die Studierenden sind sicher im Umgang mit Datentypen, Verteilungen und Verteilungsmaßen. Sie beherrschen die deskriptive Statistik, sowie die grundlegenden Methoden der statistischen Modellierung um Zusammenhänge in ökologischen Daten zu erkennen und zu testen. Sie können die statistischen Ergebnisse visualisieren und in praktisch relevante Schlussfolgerungen umsetzen. Des Weiteren beherrschen die Studierenden den sicheren Umgang mit der frei zugänglichen Statistik-Software R.		
Inhaltliche Schwerpunkte: unter anderem: - Design von Experimenten - Einführung in die Statistik-Software R - Korrelationen und Assoziationen - Einfache lineare Modelle, Multiple Regression - Lineare Gemischte Modelle, Verallgemeinerte Lineare Modell - Einführung in Multivariate Verfahren		

- Visualisierung, Interpretation Ergebnisse, textliche Beschreibung statistischer Verfahren und Ergebnisdarstellung

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Dormann, Carsten. (2017) Parametrische Statistik: Verteilungen, maximum likelihood und GLM in R. Springer Spektrum.
- Crawley, Michael (2014) Statistics: An Introduction Using R. Wiley.
- Crawley, Michael (2012) The R Book. Wiley.
- Hilfesysteme der verwendeten Software

Weitere Anmerkungen: keine

Name des Moduls: 3. Natura 2000 Lebensräume und Arten		
Modulverantw. Lehrperson: Prof. Dr. Sabine Tischew		
Lehrperson/en: Prof. Dr. Sabine Tischew		
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: Wintersemester (1. Semester)		Block: nein
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 45 h (entspricht 60 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 5
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform		Stunden
Seminar/Übung		45 h (60 Lehrstunden a 45 Minuten)
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung		105 h
Prüfung (lt. PSO): Klausur (120 Minuten)		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (lt. PSO): Vorkenntnisse in Abiotische Grundlagen; Ökologie, Vegetationskunde; Zoologie; Biotope/ Lebensräume		
Lernziele: Die Studierenden erwerben Kompetenzen zum Erkennen komplexer Zusammenhänge bei der Ausprägung und Dynamik pflanzlicher Lebensgemeinschaften mit Schwerpunkt auf die Lebensräume der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der EU (FFH-RL), zur Analyse historischer und aktueller Einflüsse der Landnutzung und Standortveränderungen sowie zur Entwicklung von Maßnahmen zum Schutz und zur Entwicklung von pflanzlichen Lebensgemeinschaften. Anhand von Fallbeispielen aus der Naturschutzforschung und – praxis verstehen die Studierenden Regulationsmechanismen in pflanzlichen Populationen. Sie können Gefährdungspotenziale für naturschutzfachlich relevante Arten ableiten und Strategien zum Schutz sowie zur Entwicklung von Populationen gefährdeter Arten entwickeln. Auf der Grundlage dieser Kompetenzen sind sie in der Lage, verantwortliche Institutionen und Landnutzer zum Schutz und zur Entwicklung von Populationen von Arten und Lebensgemeinschaften zu beraten.		
Inhaltliche Schwerpunkte: - Abriss Vegetationsgeschichte, Einfluss des Menschen auf Vegetationsentwicklung - Ökologie, Dynamik, Gefährdung und Erhaltung wesentlicher Vegetationseinheiten Mitteleuropas mit Schwerpunkt auf Lebensräume der FFH-RL - Grundlagen des Managements von Lebensräumen mit Schwerpunkt auf Offenland-Lebensräume der FFH-RL und Diskussion zur Ableitung zielführender Maßnahmen vor dem Hintergrund des Spannungsfeldes Naturschutz und Landwirtschaft		

- Populationsdynamik und Demographie sowie Pflanze-Tier-Interaktionen im Kontext von Gefährdungsanalysen von Pflanzenarten; Vergleich populationsbiologischer Charakteristika gefährdeter und häufiger sowie autochthoner und invasiver Pflanzenarten und Ableitung von Maßnahmen im Naturschutz und in der Landwirtschaft

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Skript im Moodle und weitere Informationen unter www.offenlandinfo.de;
- Amler, K. et al.: Populationsbiologie in der Naturschutzpraxis. Ulmer, Stuttgart, 1999.
- Begon, M.E.: Ecology: Individuals, Populations and Communities, Oxford, 1997.
- Bonn, S. & P. Poschlod: Ausbreitungsbiologie der Pflanzen, UTB, 1998.
- Ellenberg, H., Leuschner, C.: Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 2010.
- Kollmann, J., Kirmer, A., Tischew, S., Hölzel, N., Kiehl, K. Renaturierungsökologie. Springer, Berlin, 2019.
- Pott, R. & J. Hüppe: Spezielle Geobotanik: Pflanze - Klima – Boden, Springer Verlag Berlin, Heidelberg, 2007.- Primack, R.B.: Naturschutzbiologie, Spektrum, 1995.
- Ssymank, A., Ellwanger, G., Ersfeld, M. et al. (2021): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. – BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und der Vogelschutzrichtlinie: Lebensraumtypen der Meere und Küsten, der Binnengewässer sowie der Heiden und Gebüsche; Naturschutz und Biologische Vielfalt 172 (2.1)
- Ssymank, A., Ellwanger, G., Ersfeld, M. et al. (2023): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. – BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und der Vogelschutzrichtlinie: Lebensraumtypen des Grünlandes, der Moore, Sümpfe und Quellen, der Felsen und Schutthalden sowie der Wälder; Naturschutz und Biologische Vielfalt 172 (2.2)
- van der Maarel, E. (ed.): Vegetation Ecology. Blackwell Publishing, 2004

Name des Moduls: 4. Agrarökologie		
Modulverantw. Lehrperson: Prof. Dr. Christina Fischer		
Lehrperson/en: Prof. Dr. Christina Fischer, Prof. Dr. Sabine Tischew, Dr. Sandra Dullau, Dipl.-Ing. Sandra Mann, Prof. Dr. Anita Kirmer, Prof. Dr. Markus Meyer, Prof. Dr. Heiko Scholz, M.Sc. Sebastian Wolter		
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: Sommersemester (2. Semester)		Block: nein
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 45 h (entspricht 60 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 5
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform		Stunden
Seminar/Übung		30 h (40 Lehrstunden a 45 Minuten)
Praktikum/Exkursionen		15 h (20 Lehrstunden a 45 Minuten)
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung		105 h
Prüfung (lt. PSO): Klausur (90 Minuten)		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (lt. PSO): keine		
Lernziele: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Agrarökologie und nachhaltiger Agrarsysteme. Sie verstehen die Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktionsverfahren auf Biodiversität, Ressourcenverbrauch sowie Klima- und Stickstoffemissionen in Agrarökosystemen. Sie sind in der Lage, zentrale Nachhaltigkeitskriterien anzuwenden und landwirtschaftliche Systeme hinsichtlich ihrer ökologischen Wirkungen einzuordnen und zu bewerten. Die Studierenden können agrarökologische Grundkonzepte auf Praxisbeispiele übertragen und nachhaltige Bewirtschaftungsansätze kritisch reflektieren.		
Inhaltliche Schwerpunkte: - Grundlagen der Agrarökologie und nachhaltiger Agrarsysteme - Biodiversität in Agrarökosystemen und Maßnahmen zu deren Förderung - Nachhaltigkeitskriterien und Bewertung landwirtschaftlicher Produktionssysteme - Energie-, Stoff- und Klimawirkungen pflanzenbaulicher Systeme - Emissionsminderung und Kohlenstoffbindung in der Landwirtschaft - Praxisbeispiele nachhaltiger Landnutzung und Transformationsansätze - Grundlagen der Biodiversitätsberatung für Landwirtinnen und Landwirten		

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Gliessman, S. R. (2014): Agroecology: The Ecology of Sustainable Food Systems. CRC Press.
- Martin und Sauerborn (2006): Agrarökologie. Ulmer
- Weidmann und Graf (2016): Biodiversität auf dem Landwirtschaftsbetrieb. FiBL
- Gömann und Fick (2021): Wechselwirkungen zwischen Landnutzung und Klimawandel. Springer
- Skripte, Arbeitsmaterialien und weiterführende Links im Moodle-Kurs

Weitere Anmerkungen: keine

Name des Moduls: 5. Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen		
Modulverantw. Lehrperson: Prof. Dr. Annett Baasch		
Lehrperson/en: Prof. Dr. Annett Baasch		
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: Sommersemester (2. Semester)		Block: nein
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 45 h (entspricht 60 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 5
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform		Stunden
Seminar/Übung		22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)
Praktikum		22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung		105 h
Prüfung (lt. PSO): Beleg (Erstellung eines Ausführungsplans, inkl. Leistungsbeschreibung für Naturschutz- /landschaftspflegerische Maßnahmen für ein konkretes Planungsgebiet, Gruppenarbeit)		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (lt. PSO): Kenntnisse der Erfassung, Bewertung und Planung		
Lernziele: Die Studierenden sind mit den Leistungsphasen nach HOAI vertraut und kennen die wesentlichen Inhalte der VOB. Sie sind in der Lage, Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausführungsfähig zu entwickeln. Sie erstellen eine landschaftspflegerische Ausführungsplanung, inkl. Kostenkalkulation und Erarbeitung von Vergabeunterlagen und wissen um die Bedeutung von Betreuung, Überwachung und Steuerung der Maßnahmenumsetzung und -entwicklung für den Maßnahmenenerfolg. Die Studierenden kennen wichtige Förderprogramme und Instrumente zur Finanzierung der Maßnahmen und können geeignete Optionen zur Umsetzung auswählen. Die Studierenden können komplexe planerische und fachbezogene Inhalte klar und zielgruppengerecht präsentieren, diskutieren und argumentativ vertreten.		
Inhaltliche Schwerpunkte: - Landschaftspflegerische Ausführungsplanung, Kostenschätzung und Kostenberechnung am Beispiel realer Naturschutzmaßnahmen, die Partnern aus der Naturschutzpraxis umsetzen (Behörden, Naturschutzverbände) - AVA-Software, Leistungsbeschreibungen und Auftragsvergabe - Bauüberwachung, Abnahme, Erfolgskontrolle von Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen		

- Kooperation und Kommunikation mit lokalen sowie regionalen Landnutzern und weiteren Akteuren
- Selbstständige Erarbeitung und Präsentation von Maßnahmenkonzepten zur Biotopentwicklung und -pflege für ausgewählte Fallbeispiele unter Berücksichtigung von potenziellen Interessenskonflikten

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Honorarordnung für Architekten und Ingenieure – HOAI
- Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – VOB
- Andres, C., Bauer, T., Diebel, J. (2010). Das Baustellenhandbuch für den Garten- und Landschaftsbau. Forum Verlag Herkert.
- Konold, W., Böcker, R., Hampicke, U. (Hrsg.) (1999 ff). Handbuch Naturschutz und Landschaftspflege. Ecomed, Landsberg.
- Rösel, W., Busch, A. (2014). AVA-Handbuch. Ausschreibung – Vergabe – Abrechnung. Springer Vieweg, Wiesbaden.
- Veröffentlichungen der FLL e.V.
- Begleitend zu den Lehrveranstaltungen werden aktuelle Arbeitsunterlagen und Übungsfragen im passwortgeschützten LMS MOODLE unter <http://www.hs-anhalt.de/moodle> zur Verfügung gestellt.

Weitere Anmerkungen: Die Aufgabenstellung zu Belegarbeiten wird mit Praxispartnern (z.B. Landgesellschaft Sachsen-Anhalt, Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft, Umweltorganisationen) konzipiert.

Name des Moduls: 6. Globale Umweltprobleme und internationaler Naturschutz		
Modulverantw. Lehrperson: Prof. Dr. Markus Meyer		
Lehrperson/en: Prof. Dr. Markus Meyer		
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: Sommersemester (2. Semester)		Block: nein
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 45 h (entspricht 60 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 5
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform		Stunden
Seminar/Übung		45 h (60 Lehrstunden a 45 Minuten)
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung		105 h
Prüfung (lt. PSO): Klausur (90 Minuten)		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (lt. PSO): keine		
Lernziele: Die Studierenden erkennen globale Zusammenhänge und Auswirkungen von Klimawandel und anthropogener Einflussnahme auf die Landschaft und können entsprechende Schlussfolgerungen in eigenes naturschutzfachliches Handeln umsetzen. Sie werden auf der Grundlage vermittelter Kenntnisse über internationale Vereinbarungen und Grundlagen für die Naturschutzarbeit in allen Regionen der Erde in die Lage versetzt, auch als internationale Akteure tätig zu werden. Die Auswirkungen des globalen Wandels können die Studierenden auch modellbasiert quantifizieren.		
Inhaltliche Schwerpunkte: - Globale ökologische Probleme: Klimawandel, Landschaftsübernutzung/ Desertifikation, Wasserhaushalt, Rückgang der Artenvielfalt - Modellansätze zur Quantifizierung des globalen Wandels und von Anpassungsmechanismen (Schwerpunkt Biodiversität und Ökosystemleistungen) - Umweltpolitik und internationale Naturschutzpolitik - Internationale Konventionen - Vorstellung globaler Instrumente für den Naturschutz (CBD, Dekade Biologische Vielfalt, Aichi Ziele) - Beispiele für die Umsetzung von Naturschutzstrategien - Naturschutz in verschiedenen Regionen		
Literatur/Arbeitsunterlagen: - internationale Vertragswerke zum Naturschutz inkl. Kommentaren und Berichten (Ramsar, Bonn, Bern etc.) - auf aktuelle wissenschaftliche Veröffentlichungen sowie Fachbeiträge (z.B. vom BMU, BfN, UN, COP, IPCC, IPBES) wird in den Lehrveranstaltungen hingewiesen		

Name des Moduls: 7. Projekt Grundlagenerhebung Modulverantw. Lehrpersonen: Prof. Dr. Annett Baasch, Prof. Dr. Christina Fischer, Prof. Dr. Anita Kirmer, Prof. Dr. Markus Meyer, Prof. Dr. Caroline Stolter, Prof. Dr. Sabine Tischew Lehrperson/en: Alle Professoren des Studienbereichs Naturschutz und Landschaftsplanung										
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung										
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul										
Semesterlage: Sommersemester (2. Semester)		Block: nein								
work load: 240 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 22,5 h (entspricht 30 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 8								
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Seminar/Übung</td><td>11,25 h (15 Lehrstunden a 45 Minuten)</td></tr><tr><td>Praktikum</td><td>11,25 h (15 Lehrstunden a 45 Minuten)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung</td><td>217,5 h</td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Seminar/Übung	11,25 h (15 Lehrstunden a 45 Minuten)	Praktikum	11,25 h (15 Lehrstunden a 45 Minuten)	Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	217,5 h
Lehrform	Stunden									
Seminar/Übung	11,25 h (15 Lehrstunden a 45 Minuten)									
Praktikum	11,25 h (15 Lehrstunden a 45 Minuten)									
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	217,5 h									
Prüfung (lt. PSO): Projektbericht (Vorgaben und Hinweise zur Gestaltung des Projektberichtes werden durch die Lehrpersonen zur Verfügung gestellt)		Sprache: deutsch								
Inhaltliche Voraussetzungen (lt. PSO): - Ökologie - Datenmanagement										
Lernziele: Die Studierenden sind befähigt zum Teamwork (Gruppengröße 2 – 4 Personen) und zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Sie können die erworbenen Kenntnisse aus den naturwissenschaftlichen Modulen auf eine konkrete Projektfragestellung anwenden. Sie besitzen Kompetenzen im Umgang mit der Literatur- und Quellenrecherche sowie mit Fachinformationssystemen.										
Inhaltliche Schwerpunkte: - Auswahl eines geeigneten Projektthemas (Themen werden im März veröffentlicht, Themenvergabe durch die Lehrpersonen zu Beginn der Vorlesungszeit) - Konzeption des Projektes - Bearbeitung des Projektes im Bereich naturschutzfachliche/ökologische Analyse und Bewertung - Dokumentation und Präsentation										
Literatur/Arbeitsunterlagen: (themenabhängige Festlegung) diverse Grundlagenliteratur, Kartenmaterial, Bestimmungs- und Auswertungsliteratur										

Name des Moduls: 8. Managementplanung und Monitoring		
Modulverantw. Lehrperson: Prof. Dr. Anke Rehhausen		
Lehrperson/en: Dr. Thomas Kühn, Dipl.-Ing. Michael Makala, M.Eng. Frank Benndorf		
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: Wintersemester (3. Semester)		Block: nein
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 45 h (entspricht 60 Lehrstunden à 45 Minuten)	Credits: 5
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform		Stunden
Seminar/Übung		22,5 h (30 Lehrstunden à 45 Minuten)
Praktikum		22,5 h (30 Lehrstunden à 45 Minuten)
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung		105 h
Prüfung (lt. PSO): Beleg: Erstellung wesentlicher Teile eines Managementplans für ein NATURA-2000 Gebiet		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (lt. PSO): Naturschutz und Landschaftsplanung		
Lernziele: Die Studierenden sind befähigt zur komplexen Bearbeitung von Managementplänen für Natura 2000-Gebiete (FFH-Gebiete, Vogelschutzgebiete). Weiterhin besitzen die Studierenden die Kompetenz zur Entwicklung, Optimierung und Umsetzung von zielorientierten Monitoringsystemen im Zusammenhang mit dem europäischen Schutzgebietssystem Natura 2000.		

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Aufgaben und Ziele des Schutzgebietssystems Natura 2000 und der gesetzlich vorgesehenen Bewirtschaftungspläne (FFH-Managementpläne) am Beispiel verschiedener Bundesländer
- Aktuelle Entwicklungen bez. der Umsetzung des Natura-2000-Netzes in Deutschland und Sachsen-Anhalt.
- Ermittlung des voraussichtlichen Arbeitsaufwandes und der sich daraus ergebenden Kosten für die Planung (Kostenschätzung)
Erarbeitung des Grundlagenteils des Managementplans (unter Verwendung bereitgestellter Vorgaben)
- Entwicklung gebietsbezogener Zielkonzepte
- Bewerten der Erhaltungszustände der jeweiligen Erhaltungsziele (z.B. der Lebensraumtypen des Anhangs I FFH-RL, Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie, Vogelarten des Anhangs I der VSchRL, Art. 4 (2)-Arten der VSchRL für die Managementplanung einschließlich der Ableitung von Entwicklungspotenzialen
- Entwicklung einer gebietsspezifischen, flächenkonkreten und umsetzungsfähigen Maßnahmenplanung
- Anwendung bestehender Kartenkonzepte verschiedener Bundesländer im Zusammenhang mit der FFH-Managementplanung für die einzelnen Planungsschritte
- Präsentation/Diskussion der jeweiligen Planungsschritte „rollenspielartig“ entsprechend der aktuellen Handhabung in der Planungspraxis
- Typen und Ziele verschiedenartig ausgerichteter Monitoringsysteme mit besonderem Schwerpunkt auf dem verpflichtenden FFH-Monitoring

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- BfN & BLAK FFH-Monitoring und Berichtspflicht (Hrsg.) (2017a): Bewertungsschemata für die Bewertung des Erhaltungsgrades von Arten und Lebensraumtypen als Grundlage für ein bundesweites FFH-Monitoring. Teil I: Arten nach Anhang II und IV der FFH-Richtlinie (mit Ausnahme der marinen Säugetiere). BfN-Skripten 480. 375 Seiten.
- BfN & BLAK FFH-Monitoring und Berichtspflicht (Hrsg.) (2017b): Bewertungsschemata für die Bewertung des Erhaltungsgrades von Arten und Lebensraumtypen als Grundlage für ein bundesweites FFH-Monitoring. Teil II: Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie (mit Ausnahme der marinen und Küstenlebensräume). BfN-Skripten 481. 242 Seiten.
- Ellwanger, G. & A. Ssymank (2016): Managementpläne für Natura-2000-Gebiete.- in: Riedel, W., H. Lange, E. Jedicke & M. Reinke (Hrsg.): Landschaftsplanung. - 3. Auflage, Verlag Springer Spektrum Berlin und Heidelberg Akademischer Verlag, Heidelberg und Berlin, 3. Auflage.
- LAU (Landesamt für Umweltschutz) Sachsen-Anhalt (o.J.): Leitfaden für die Erstellung von Managementplänen für Natura 2000-Gebiete in Sachsen-Anhalt. Online: https://lau.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MLU/LAU/FACHTHEMEN/Naturschutz/Natura2000/Managementplanung/Dateien/Methodik-der-Erarbeitung-von-Managementplaenen/Leitfaden_MMP.pdf (10.07.2026).
- LfU (Landesamt für Umwelt Brandenburg) (2016): Handbuch zur Managementplanung für FFH-Gebiete im Land Brandenburg. Online: Handbuch zur Managementplanung für FFH-Gebiete im Land Brandenburg (10.07.2026).
- LFUG (Landesamt für Umwelt und Geologie) Sachsen (2007): Inhaltlicher Aufbau eines FFH-Managementplans (Grobgliederung). Online: https://www.natura2000.sachsen.de/download/Gliederung_MaP_Maerz07.pdf (10.07.2026).

Sachteleben, J. & M. Behrens (2010): Konzept zum Monitoring des Erhaltungszustandes von Lebensraumtypen und Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland. BfN-Skripten 278. Online:

https://www.bfn.de/sites/default/files/BfN/service/Dokumente/skripten/skript_278.pdf
(10.07.2026).

- weitere aktuelle Publikationen (inbes. des BfN sowie der jeweiligen Bundesländer) werden über die moodle-Plattform bereitgestellt.

Name des Moduls: 9. Spezielle Umweltprüfungen Modulverantw. Lehrperson: Prof. Dr. Anke Rehhausen Lehrperson/en: Prof. Dr. Anke Rehhausen								
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung								
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul								
Semesterlage: Wintersemester (3. Semester)		Block: nein						
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 45 h (entspricht 60 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 5						
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Seminar/Übung</td><td>45 h (60 Lehrstunden a 45 Minuten)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung</td><td>105 h</td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Seminar/Übung	45 h (60 Lehrstunden a 45 Minuten)	Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	105 h
Lehrform	Stunden							
Seminar/Übung	45 h (60 Lehrstunden a 45 Minuten)							
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	105 h							
Prüfung (lt. PSO): mündlich 30 Minuten Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis als Voraussetzung für die Prüfungsteilnahme: Vortrag (ca. 20 min) zu einem aktuellen Thema aus der beruflichen Praxis der Umweltprüfungen		Sprache: deutsch						
Inhaltliche Voraussetzungen (lt. PSO): keine								
Lernziele: Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse der Aufgaben, Methoden und Instrumente der Umweltprüfungen. Hierdurch werden sie zur eigenständigen Erarbeitung und Durchführung der unterschiedlichen Umweltprüfungen inkl. der entsprechenden Dokumente und deren Beurteilung befähigt. Durch die Diskussion von neuen Entwicklungen und besonderen gesetzlichen Regelungen sowie Erfordernissen aus der Rechtsprechung werden die Studierenden befähigt neue Informationen fachlich einzuschätzen und angemessen umzusetzen.								
Inhaltliche Schwerpunkte - die Umweltprüfungen: ◦ Naturschutzrechtliche und baurechtliche Eingriffsregelung ◦ Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) ◦ Strategische Umweltprüfung (SUP) ◦ Umweltprüfung nach BauGB und ROG ◦ Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP) ◦ FFH-Verträglichkeitsprüfung ◦ Fachbeitrag Klima ◦ Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie								

- Methoden der Umweltprüfung
- Alternativprüfung und Variantenvergleich
- Prüfung kumulativer Wirkungen
- Öffentlichkeitsbeteiligung und Umweltprüfungen
- aktuelle Themen, z.B. KI in der Umweltprüfung, Populismus und Desinformation im Zusammenhang mit Umweltprüfungen, aktuelle Gesetzgebung und Rechtsprechung

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)
- Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz (UVPG)
- Baugesetzbuch (BauGB)
- Raumordnungsgesetz (ROG)
- weitere Lehrmaterialien und weiterführende Links werden im entsprechenden Moodle-Kurs bereitgestellt.

Weitere Anmerkungen: keine

Name des Moduls: 10. Projekt Planung, Umsetzung und Vollzug (+ wissenschaftliches Arbeiten) Modulverantw. Lehrpersonen: Prof. Dr. Annett Baasch, Prof. Dr. Christina Fischer, Prof. Dr. Anita Kirmer, Prof. Dr. Markus Meyer, Prof. Dr. Anke Rehhausen, Prof. Dr. Caroline Stolter, Prof. Dr. Sabine Tischew Lehrperson/en: Alle Professoren des Studienbereichs Naturschutz und Landschaftsplanung								
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung								
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul								
Semesterlage: Wintersemester (3. Semester)		Block: nein						
work load: 210 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 67,5 h (entspricht 90 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 7						
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Seminar/Übung</td><td>22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung</td><td>187,5 h</td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Seminar/Übung	22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)	Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	187,5 h
Lehrform	Stunden							
Seminar/Übung	22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)							
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	187,5 h							
Prüfung (lt. PSO): Projektbericht (Vorgaben und Hinweise zur Gestaltung des Projektberichtes werden durch die Lehrpersonen zur Verfügung gestellt)		Sprache: deutsch						
Inhaltliche Voraussetzungen (lt. PSO): - Planerische Pflichtmodule - i.d.R. Projekt Grundlagenerhebung (2. Semester)								
Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur Selbstorganisation einer Planung für ein Projekt zum Schutz, zur Pflege, Entwicklung und/oder Wiederherstellung von Natur und Landschaft. Die Studierenden sind befähigt zum Teamwork. In Vorbereitung auf die Masterarbeit sind sie in der Lage, auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse wissenschaftlich zu arbeiten. Die Studierenden besitzen Kompetenzen im Umgang mit der Literatur- und Quellenrecherche sowie mit Fachinformationssystemen.								
Inhaltliche Schwerpunkte: - Auswahl eines geeigneten Projektthemas (Themen werden im September veröffentlicht, Themenvergabe durch die Lehrpersonen zu Beginn der Vorlesungszeit) - Konzeption des Projektes - Bearbeitung der Planung, Entwicklung des Projektes oder der Konzeption - Dokumentation des Projektergebnisses								

Literatur/Arbeitsunterlagen

- werden projektspezifisch zur Verfügung gestellt

Weitere Anmerkungen:

Die Projektthemen sollten in Kooperation mit der Naturschutz- und Landschaftsplanungspraxis (Behörden, Planungsbüros, NGO's) oder Akteuren der angewandten Forschung ausgewählt und bearbeitet werden.

Name des Moduls: 11. Masterarbeit und Kolloquium		
Modulverantw. Lehrperson: Jeweilige Hochschulmentorin/jeweiliger Hochschulmentor		
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: 4. Semester		Block: entfällt
work load: 900 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 20 Wochen	Credits: 30
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform		Stunden
Selbststudium/Anfertigung der Thesis/ Vorbereitung der Präsentation		900 h
Prüfung (lt. PSO): Hausarbeit (Thesis) Präsentation (Kolloquium)		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (lt. PSO): Abschluss aller Wahl- und Pflichtmodule Bachelor und Master NLP		
Lernziele: Die Studierenden sind in der Lage, die erlernten Studieninhalte komplex und integrativ anzuwenden. Die Studierenden haben die Fähigkeit zur Anfertigung einer eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit unter Anleitung eines wissenschaftlichen Betreuers und zur Verteidigung der Arbeit in einem öffentlichen Kolloquium mit modernen Präsentationsmethoden.		
Inhaltliche Schwerpunkte: - Wahl eines geeigneten Themas - Durchführung aller notwendigen Arbeiten im Freiland und dazugehörige Recherche von Quellen - Dokumentation der Ergebnisse im Sinn der Anfertigung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit - Verteidigung der Abschlussarbeit im Rahmen eines speziellen Kolloquiums vor einer mehrköpfigen Prüfungskommission		
Literatur/Arbeitsunterlagen: Themenabhängige Festlegung, Vorgaben und Hinweise zur Verfassung der Masterarbeit werden über die Betreuer/innen zur Verfügung gestellt.		
Weitere Anmerkungen: keine		

Name des Moduls: 12. Ecological Modelling		
Modulverantw. Lehrperson: Prof. Dr. Ezequiel Fabiano		
Lehrperson/en: Prof. Dr. Ezequiel Fabiano, Dr. Ayushi Kurian		
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung		
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul (allgemein)		
Semesterlage: Wintersemester (1./3. Semester)		Block: entfällt
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 45 h (entspricht 60 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 5
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform		Stunden
Seminar/Übung		45 h (60 Lehrstunden a 45 Minuten)
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung		105 h
Prüfung (lt. PSO): Beleg		Sprache: englisch
Inhaltliche Voraussetzungen (lt. PSO): keine		
Lernziele: Der Kurs vermittelt einen Überblick über klassische und neuere ökologische Modellierungsansätze. Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse zum Verständnis und zur Einordnung gängiger Modellierungsansätze in der Ökologie. Der Kurs umfasst theoretische Einführungen in verschiedene ökologische Konzepte, die den vorgestellten ökologischen Modellen zugrunde liegen, sowie praktische Teile, in denen die Modelle zur Vertiefung des Wissens angewendet werden. Die Modellanwendung kann sowohl Übungen mit Stift und Papier (z. B. Inselbiogeographie) als auch die Software R (z. B. zur Vorhersage von Artverbreitung) umfassen. Der Kurs vermittelt den Studierenden ein umfassendes Verständnis aktueller Modellierungsansätze, die für eine nachhaltige Landbewirtschaftung sowie den Schutz von Lebensräumen und Arten relevant sind, und ermöglicht es den Teilnehmenden somit, Modelle in konkreten zukünftigen Projekten anzuwenden.		
Inhaltliche Schwerpunkte: - Einführung in die ökologische Modellierung - Metapopulationsmodelle - Artverbreitungsmodelle - Individuenbasierte Modelle - Theorien zur Biodiversität (z. B. Inselbiogeographie) - Maschinelles Lernen - Räumliche Modelle		

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Magurran 2004 Measuring Biological Diversity
- Jopp, Reuter and Breckling (Eds.) – Modeling Complex Ecological Dynamics
- Grimm and Railsback 2005 - Individual-based Modeling and Ecology
- Gotelli 2008 A Primer of Ecology
- Begon and Townsend 5th Edition 2021 Ecology – from Individuals to Ecosystems

Weitere Anmerkungen: keine

Name des Moduls: 13. Molekularbiologische Methoden im Naturschutz		
Modulverantw. Lehrperson: Prof. Dr. Wilfried Rozhon		
Lehrperson/en: Prof. Dr. Wilfried Rozhon		
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung		
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul (allgemein)		
Semesterlage: Wintersemester (1./3. Semester)		Block: nein
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 45 h (entspricht 60 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 5
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform		Stunden
Seminar/Übung		22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)
Praktikum		22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung		105 h
Prüfung (lt. PSO): Klausur (90 Minuten)		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (lt. PSO): keine		
Lernziele: Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Genetik und erwerben damit die Kompetenzen, Anwendungsmöglichkeiten moderner genetischer Methoden im Naturschutz zu erkennen. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der entsprechenden, differenzierten Methoden und werden befähigt, diese in Zusammenarbeit mit Genetikern / spezialisierten Labors zielführend zur Lösung naturschutzfachlicher Fragestellungen einzusetzen. Sie werden befähigt, genetische Ergebnisse zu bewerten und zu interpretieren und besitzen damit die Kompetenz, auch komplizierte, populations- bzw. artbezogene Fragestellungen qualifiziert zu bearbeiten, zu entscheiden und planerisch sinnvoll umzusetzen (z.B. in den Bereichen Arten-/Populationsschutz, Landschaftsfragmentierung/-vernetzung).		
Inhaltliche Schwerpunkte: - Grundkenntnisse der Genetik - Wesentliche, für den Naturschutz relevante, genetische Methoden, z.B. PCR, Elektrophorese, Sequenzierung - Einsatz verschiedener DNA-Typen (m-DNA, n-DNA) für verschiedene Fragestellungen - Interpretation genetischer Daten auf Populations- und Artebene - Genetische Analysen zum Artnachweis, „barcoding“ - Genetische Analysen bei populationsbezogenen (-stützenden) Maßnahmen - Genetik in der Landschaftsplanung (Vernetzung, Fragmentierung etc.) - Möglichkeiten genetischer Untersuchungen im Vollzug des internationalen Artenschutzes		

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Jahn, D., M. Jahn, I. Kronberg u. T. Langer (2010): Taschenbuch Biologie. Genetik. Stuttgart.
- Schönwald, C.M., S.M. Chambers u. B. Maxbryde (2003): genetics and Canservation. Proceton.
- Frankham, R., J.D. Ballou u. D.A. Briscoe (20120): Introduction to Conservation Genetics. Cambridge.
- Hanski, I.A. u. O.P. Gaggiotti (2004): Ecology, Genetics and Evolution of Metapopulations: Standard Methods for Inventory and Monitoring. Priceton.
- Jansohn, M. u. S. Rothhämel (2011): Gentechnische Methoden. Eine Sammlung von Arbeitsanleitungen für das molekularbiologische Labor. Heidelberg.

Name des Moduls: 14. Naturschutzbildung und Wissenschaftskommunikation		
Modulverantw. Lehrperson: Prof. Dr. Annett Baasch		
Lehrperson/en: Prof. Dr. Annett Baasch, Dr. Mareike Conrad		
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung		
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul (allgemein)		
Semesterlage: Wintersemester (1./3. Semester)		Block: ja
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 45 h (entspricht 60 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 5
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform		Stunden
Seminar/Übung		22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)
Praktikum		22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung		105 h
Prüfung (lt. PSO): Beleg (schriftliche Ausarbeitung, ca. 30 Seiten, (1) Reflexion eines durchgeführten Mediationsverfahrens sowie (2) Erstellung eines Umweltbildungskonzeptes zu einer aktuellen Fragestellung aus dem Naturschutzbereich)		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (lt. PSO): Grundkenntnisse Naturschutz, Landschaftsplanung und Ökologie		
Lernziele: Die Studierenden kennen wichtige didaktische Konzepte der Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung und verfügen über grundlegende Kenntnisse zum gezielten Methodeneinsatz zur Vermittlung von Naturschutz- und Umweltwissen. Sie sind in der Lage zielgruppenspezifische Angebote zu erarbeiten. Die Studierenden kennen wichtige Moderations- sowie Mediationstechniken und wissen diese in der Arbeit mit Akteuren / Vertretern aus unterschiedlichen Bereichen (Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft, Industrie) und mit stark divergierenden Interessen einzusetzen. Sie sind in der Lage Perspektivwechsel vorzunehmen und Positionen und Interessen von Akteuren zu erfragen. Die Studierenden kennen und analysieren Verfahren und Methoden der Streitschlichtung und Umweltmediation und wenden diese kreativ zur Konfliktvermittlung an.		
Inhaltliche Schwerpunkte: - Vermittlung didaktischer Grundlagen der Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung - Erprobung, Analyse und Beurteilung verschiedener umweltpädagogischer Angebote - Konzeption und Erprobung zielgruppenspezifischer Angebote zur Vermittlung naturschutzfachlichen Wissens		

- Umweltmediation: Einsatzgebiete; Prinzipien, Phasen sowie Abgrenzung zu anderen Verfahren, z.B. Schlichtung
- Methoden aus dem Bereich der Mediations- und Konfliktmanagementpraxis, z.B. Gesprächs-, Frage- und Kreativitätstechniken
- Erwerb von Moderations-/Mediationserfahrung an Hand von praktischen Beispielen

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.) (2009): Naturschutz und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Fokus: Außerschulische Lernorte. Landwirtschaftsverlag, Münster.
- Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.) (2008): Informieren und faszinieren–Kommunikation in Natur-Infozentren. Landwirtschaftsverlag, Münster.
- Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.) (2009): Leitmotive für eine moderne Kommunikation zur Biologischen Vielfalt. Landwirtschafts-Verlag, Münster.
- Cornell, J. (2006): Naturerfahrungsspiele für Kinder und Jugendliche. Verlag an der Ruhr, Mülheim.
- Loewenfeld, M., Kreuzinger, S. (2007): Fit in die Zukunft. Praxisbeispiele einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. oekom Verlag.
- Ham, S. H. (2013): Interpretation. Making a Difference on Purpose. Fulcrum Publishing.
- Raith, A., Lude, A. (2014): Startkapital Natur. Wie Naturerfahrung die kindliche Entwicklung fördert. Oekom Verlag
- Montala, L., Kals, E. (2013). Mediation. Psychologische Grundlagen und Perspektiven. Beltz, Weinheim.
- Brettschneider, F. Schuster, W. (2013): Stuttgart 21. Ein Großprojekt zwischen Protest und Akzeptanz. Springer, Wiesbaden.

Name des Moduls: 15. Naturschutzrecht		
Modulverantw. Lehrperson: Prof. Dr. Alexander Schmidt		
Lehrperson/en: Prof. Dr. Alexander Schmidt		
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung		
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul (allgemein)		
Semesterlage: Wintersemester (1./3. Semester)		Block: nein
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 45 h (entspricht 60 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 5
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform		Stunden
Seminar/Übung		45 h (60 Lehrstunden a 45 Minuten)
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung		105 h
Prüfung (lt. PSO): mündlich (30 Minuten) Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis (Präsentation zu Praxisbeispielen aus dem Tätigkeitsbereich einer unteren Naturschutzbehörde in einem Vortrag von ca. 15 min.)		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (lt. PSO): Modul zum Verwaltungs-, Planungs- und Umweltrecht im Bachelor-Studiengang		
Lernziele: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse im Verwaltungsverfahrens- und Naturschutzrecht, die sie in der Praxis zur Lösung der relevanten Rechtsfragen sowie zur Vorbereitung und Abfassung von Verwaltungsentscheidungen insbesondere im Tätigkeitsbereich einer unteren Naturschutzbehörde einsetzen können.		
Inhaltliche Schwerpunkte: -Grundlagen der Vorbereitung und Abfassung von Verwaltungsentscheidungen (Verfahrensrecht und Bescheidtechnik) - Rechtsfragen und Fallstudien zur Eingriffsregelung (insbesondere zu den Rechtsfolgen sowie zur rechtlichen Ausgestaltung und Umsetzung von Auflagen und Vollstreckungsmaßnahmen) - Rechtsfragen und Fallstudien zur Ausweisung von Schutzgebieten (Zuständigkeiten, Erlass von Rechtsverordnungen, Besonderheiten bei NATURA-2000-Gebieten) und zur Zulassung von schutzgebietsrelevanten Projekten (Erteilung von Befreiungen, FFH- Verträglichkeitsprüfung) - Rechtsfragen und Fallstudien zum Artenschutzrecht (insbesondere zur Anwendung der Zugriffsverbote und der Ausnahmetatbestände des besonderen Artenschutzes unter Berücksichtigung der Vorgaben des EU-Rechts) - Rechtsfragen der Mitwirkungs- und Klagerechte von Naturschutzverbänden		

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Gassner, Kompendium Verwaltungsrecht (mit Musterentscheidungen und Arbeitshilfen), 2012
- Gassner/Heugel, Das neue Naturschutzrecht, 2010
- Kerkmann (Hrsg), Naturschutzrecht in der Praxis, 2. Auflage, 2010
- Kommentare zum BNatSchG
- weitere Literatur zu speziellen Fragen (eine aktuelle Liste wird in der Veranstaltung ausgegeben)
- BNatSchG und Landesnaturschutzgesetz Sachsen-Anhalt sowie aktuelle Rechtsprechung zum Naturschutzrecht

Weitere Anmerkungen:

Die Auswahl und Bearbeitung der Fallstudien orientiert sich an Praxisbeispielen aus der Naturschutzverwaltung.

Name des Moduls: 16. Biogeografie und Ökosystemanalyse		
Modulverantw. Lehrperson: Prof. Dr. Caroline Stolter		
Lehrperson/en: Prof. Dr. Caroline Stolter		
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung		
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul (allgemein)		
Semesterlage: Wintersemester (1./3. Semester)		Block: nein
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 45 h (entspricht 60 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 5
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform		Stunden
Seminar/Übung		45 h (60 Lehrstunden a 45 Minuten)
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung		105 h
Prüfung (lt. PSO): LNW (Diskussionsbeitrag), Präsentation		Sprache: englisch
Inhaltliche Voraussetzungen (lt. PSO): Ökologie, abiotische Grundlagen; Vegetationskunde, Zoologie		
Lernziele: Die Studierenden besitzen ein Verständnis für Zusammenhänge, Wechselwirkungen und Prozesse in der Umwelt generell und in "Ökosystemen" als Einheiten der Biogeoökose der Erde im Speziellen. Sie begreifen die Wandlungsfähigkeit und Sensibilität von Ökosystemen in Raum und Zeit. Die Studierenden haben Kenntnisse über Grundlagen der Untersuchung von Artengemeinschaften, der Datenauswertung, des Schutzes und der Gefahrenanalyse. Sie verstehen die weltweiten Muster der Biodiversität, Ausbreitung und Verbreitung von Arten sowie global negativ wirkende Auswirkungen menschlichen Handelns (inkl. Klimawandels) auf Artengemeinschaften, Ökosystemleistungen und die Landnutzungspotenziale und sind in der Lage, geeignete strategische Maßnahmen für eine Trendwende zu entwickeln.		
Inhaltliche Schwerpunkte: - Regulation von Ökosystemen - Sukzession - Fluktuation - Stabilität - Beziehungen zwischen Arten, Energiefluss und Stoffkreisläufe - Methodische Konzepte bei der Erfassung von Lebensgemeinschaften, der Diversität sowie von Stoffeinträgen in Ökosysteme - Arealbegriff, Ausbreitung und Ausbreitungsschranken - Entstehung, Abgrenzung und Merkmale der einzelnen Faunen- und Florenreiche: Paläarktis, Nearktis, Paläotropis, Neotropis, Capensis, Australis, Antarktis - Ökozonen der Erde		

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Mühlenberg, M. & Waßmer, T.: Field Ecology: Concepts, Issues and Practice, Springer 2025.
- Beierkuhnlein, C.: Biogeographie. Die räumliche Organisation des Lebens in einer sich verändernden Welt. Ulmer, 2007.
- Smith, T. M. & Smith, R. L.: Ökologie, Pearson Verlag, 2009.
- Begon, C. R., Townsend, M. et al. : Essentials of Ecology. Blackwell Publishing, 2008
- Lomolino, M. V., Brett, R., Riddle, B. R., Whittaker, R. J. & J. H. Brown: Biogeography. Sinauer Associates Inc., 2010.
- Ruxton G. D. & Colegrave, N.: Experimental design for the life science, Oxford Press, 2015
- Schultz, J.: Die Ökozonen der Erde/ The ecozones of the world. UTB Ulmer, 2016.
- englisch sprachige, wissenschaftliche Literatur nach Bedarf

Name des Moduls: 17. Partizipation und Umweltmediation		
Modulverantw. Lehrperson: Prof. Dr. Annett Baasch		
Lehrperson/en: Prof. Dr. Annett Baasch, Dr. Mareike Conrad		
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung		
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul (allgemein)		
Semesterlage: Wintersemester (1./3. Semester)		Block: ja
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 45 h (entspricht 60 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 5
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform		Stunden
Seminar/Übung		22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)
Praktikum		22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung		105 h
Prüfung (lt. PSO): Beleg (schriftliche Ausarbeitung, ca. 30 Seiten, (1) Reflexion eines durchgeführten Mediationsverfahrens sowie (2) Erstellung eines Umweltbildungskonzeptes zu einer aktuellen Fragestellung aus dem Naturschutzbereich)		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (lt. PSO): Grundkenntnisse Naturschutz, Landschaftsplanung und Ökologie		
Lernziele: Die Studierenden kennen wichtige didaktische Konzepte der Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung und verfügen über grundlegende Kenntnisse zum gezielten Methodeneinsatz zur Vermittlung von Naturschutz- und Umweltwissen. Sie sind in der Lage zielgruppenspezifische Angebote zu erarbeiten. Die Studierenden kennen wichtige Moderations- sowie Mediationstechniken und wissen diese in der Arbeit mit Akteuren / Vertretern aus unterschiedlichen Bereichen (Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft, Industrie) und mit stark divergierenden Interessen einzusetzen. Sie sind in der Lage Perspektivwechsel vorzunehmen und Positionen und Interessen von Akteuren zu erfragen. Die Studierenden kennen und analysieren Verfahren und Methoden der Streitschlichtung und Umweltmediation und wenden diese kreativ zur Konfliktvermittlung an.		
Inhaltliche Schwerpunkte: - Vermittlung didaktischer Grundlagen der Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung - Erprobung, Analyse und Beurteilung verschiedener umweltpädagogischer Angebote - Konzeption und Erprobung zielgruppenspezifischer Angebote zur Vermittlung naturschutzfachlichen Wissens		

- Umweltmediation: Einsatzgebiete; Prinzipien, Phasen sowie Abgrenzung zu anderen Verfahren, z.B. Schlichtung
- Methoden aus dem Bereich der Mediations- und Konfliktmanagementpraxis, z.B. Gesprächs-, Frage- und Kreativitätstechniken
- Erwerb von Moderations-/Mediationserfahrung an Hand von praktischen Beispielen

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.) (2009): Naturschutz und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Fokus: Außerschulische Lernorte. Landwirtschaftsverlag, Münster.
- Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.) (2008): Informieren und faszinieren–Kommunikation in Natur-Infozentren. Landwirtschaftsverlag, Münster.
- Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.) (2009): Leitmotive für eine moderne Kommunikation zur Biologischen Vielfalt. Landwirtschafts-Verlag, Münster.
- Cornell, J. (2006): Naturerfahrungsspiele für Kinder und Jugendliche. Verlag an der Ruhr, Mülheim.
- Loewenfeld, M., Kreuzinger, S. (2007): Fit in die Zukunft. Praxisbeispiele einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. oekom Verlag.
- Ham, S. H. (2013): Interpretation. Making a Difference on Purpose. Fulcrum Publishing.
- Raith, A., Lude, A. (2014): Startkapital Natur. Wie Naturerfahrung die kindliche Entwicklung fördert. Oekom Verlag
- Montala, L., Kals, E. (2013). Mediation. Psychologische Grundlagen und Perspektiven. Beltz, Weinheim.
- Brettschneider, F. Schuster, W. (2013): Stuttgart 21. Ein Großprojekt zwischen Protest und Akzeptanz. Springer, Wiesbaden.

Name des Moduls: 18. Populationsbiologie und Artenschutz		
Modulverantw. Lehrperson: Prof. Dr. Christina Fischer		
Lehrperson/en: Prof. Dr. Christina Fischer, Axel Schonert		
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung		
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul (allgemein)		
Semesterlage: Wintersemester (1./3. Semester)		Block: nein
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 45 h (entspricht 60 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 5
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform		Stunden
Seminar/Übung		45 h (60 Lehrstunden a 45 Minuten)
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung		105 h
Prüfung (lt. PSO): Klausur (90 Minuten) Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis (Gruppenreferat 20 min zu einem aktuellen Thema des Artenschutzes)		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (lt. PSO): Das Modul baut auf grundlegenden Kenntnissen der Populationsbiologie sowie auf den im Bachelor vermittelten Grundlagen des Naturschutzes (insb. Verwaltungs-, Planungs- und Umweltrecht sowie behördlicher und verbandlicher Naturschutz) auf.		
Lernziele: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Populationsbiologie sowie der ökologischen Grundlagen des Artenschutzes. Sie verstehen zentrale populationsbiologische Prozesse wie Populationsdynamik, Reproduktion, Mortalität, Dispersion sowie Habitatansprüche und können deren Bedeutung für Gefährdung und Erhaltung von Arten einordnen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, artenschutzrelevante Fragestellungen im Kontext von Eingriffen und Planungsvorhaben fachlich zu bewerten und geeignete Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung von Arten abzuleiten. Die Studierenden erhalten zudem Einblicke in die gutachterliche und planerische Praxis des Artenschutzes sowie in Grundlagen von Monitoring und populationsbezogenem Management.		
Inhaltliche Schwerpunkte: - Grundlagen der Populationsbiologie (Populationsdynamik, Reproduktion, Mortalität, Dispersion) - Habitatansprüche, Arealstruktur und Fragmentierung von Populationen - Gefährdungsursachen und populationsbiologische Grundlagen des Artenschutzes - Artenschutz in der planerischen und gutachterlichen Praxis		

- Maßnahmenplanung und populationsbezogenes Management
- Monitoring und Erfolgskontrolle im Artenschutz
- Praxisbeispiele aus Naturschutz und Gutachterwesen

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Amler, K. (Hrsg.): Populationsbiologie in der Naturschutzpraxis: Isolation, Flächenbedarf und Biotopansprüche von Pflanzen und Tieren. Ulmer
- Trautner, J. (2020): Artenschutz – Rechtliche Pflichten, fachliche Konzepte, Umsetzung in der Praxis. Ulmer
- Aktuelle Fachpublikationen (z. B. BfN, Länderfachbehörden)
- Fachzeitschriften: Natur und Landschaft, Naturschutz und Landschaftsplanung, Natur und Recht

Name des Moduls: 19. Projektmanagement										
Modulverantw. Lehrperson: Prof. Dr. Sabine Tischew Lehrperson/en: Prof. Dr. Sabine Tischew, Dipl.-Biol. Adrian Johst										
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung										
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul (allgemein)										
Semesterlage: Wintersemester (1./3. Semester)		Block: entfällt								
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 45 h (entspricht 60 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 5								
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Seminar/Übung</td><td>22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)</td></tr><tr><td>Praktikum</td><td>22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung</td><td>105 h</td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Seminar/Übung	22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)	Praktikum	22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)	Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	105 h
Lehrform	Stunden									
Seminar/Übung	22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)									
Praktikum	22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)									
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	105 h									
Prüfung (lt. PSO): <u>Beleg:</u> Erstellung eines fiktiven Projektantrages (Ausarbeitung als Einzelarbeit mit mehrmaliger Vorstellung und Gruppendiskussion von Zwischenständen während der Lehrveranstaltung) <u>Leistungsnachweis:</u> Recherche und Vorstellung potenzieller Geldgeber und Fördermöglichkeiten im Naturschutz (Referat 10 min., 3-4 seitige Ausarbeitung nach vorgegebener Tabellenvorlage)		Sprache: deutsch								
Inhaltliche Voraussetzungen (lt. PSO): keine										
Lernziele: Auf der Grundlage von Vorlesungen, eigenständigen Recherchen und der moderierten Vorstellung der Ergebnisse gewinnen die Studierenden einen Überblick zu wesentlichen Förderinstrumenten im Naturschutz. Sie erarbeiten unter intensiver Betreuung durch die Dozenten in Gruppen sowie eigenständig einen Antrag für die Akquirierung von Fördermitteln in Naturschutz und Landschaftsplanung. Sie erwerben durch Vorstellung von Fallbeispielen und in gemeinsamen Diskussionsrunden Kompetenzen für ein effizientes Projektmanagement. Sie gewinnen einen Überblick über die Aufgaben in den einzelnen Managementbereichen und Basiskompetenzen zur Existenzgründung. Sie sind in der Lage, Landnutzer zu Fördermöglichkeiten im Naturschutz zu beraten. Sie können in Gruppen kooperativ und verantwortlich arbeiten sowie das eigene Kooperationsverhalten in Gruppen kritisch reflektieren und erweitern. Sie können komplexe fachbezogene Inhalte klar und zielgruppengerecht präsentieren und argumentativ vertreten.										

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Finanzierungsmöglichkeiten in den Bundesländern, über Stiftungen der Länder und des Bundes sowie über Bundesinstitutionen
- Design und Methoden der Definitions- und Planungsphase von Projekten (Arbeitsplanung, Kostenkalkulation, Kooperationen)
- Gemeinsame Diskussionen zur Erstellung einer fiktiven Projektskizze und eines fiktiven Projektantrages
- Projektmanagement während der Bearbeitungszeit
- Gestaltung des Abschlussberichtes/Verteidigung von Projektergebnissen
- Aufgaben der Unternehmensführung und Anforderungen an das Management, Instrumente der Unternehmensführung

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Skripte, Lehrmaterialien und weiterführende Links werden im entsprechenden Moodle-Kurs bereitgestellt
- Breitschuh, U. & I. Feige: Projektmanagement im Naturschutz. Landwirtschaftsverlag, 2003.
- Herkströter, B.: Projektfinanzierung leichtgemacht. Expertverlag, 2002.
- Kuster, J. & Chr. Bachmann: Handbuch Projektmanagement. Springer, Gabler, 2022.
- WISO Firmengründer. Neunkirchen, 1999.

Weitere Anmerkungen: Das Modul wird in Zusammenarbeit mit der Naturstiftung David – Die Stiftung des BUND Thüringen durchgeführt

Name des Moduls: 20. Renaturierung		
Modulverantw. Lehrperson: Prof. Dr. Sabine Tischew		
Lehrperson/en: Prof. Dr. Anita Kirmer		
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung		
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul (allgemein)		
Semesterlage: Wintersemester (1./3. Semester)		Block: entfällt
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 45 h (entspricht 60 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 5
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform		Stunden
Seminar/Übung		22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)
Praktikum		22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung		105 h
Prüfung (lt. PSO): Beleg: (1) Referat über eine wissenschaftliche Publikation (Einzelleistung, 20 Minuten) und (2) Erstellung und Präsentation (10 Minuten) eines wissenschaftlichen Posters zu einem Renaturierungsthema (Gruppenleistung)		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (lt. PSO): keine		
Lernziele: Auf der Grundlage von vorgestellten und selbst recherchierten Fallbeispielen verstehen die Studierenden wesentliche wissenschaftliche Konzepte in der Renaturierungsökologie und erlangen umfangreiche Fach- und Methodenkompetenzen zur ökologischen Renaturierung nationaler und europäischer Lebensräume. Durch die Auswertung von internationaler Literatur zu ausgewählten Renaturierungsthemen und die eigenständige Analyse und Bewertung des Renaturierungserfolges in der Praxis entwickeln sie in Teamarbeit Problemlösungen für die Wiederherstellung von degradierten Biotopen/Lebensräumen und Artengemeinschaften unter Berücksichtigung des Klimawandels und der damit einhergehenden Probleme. Die Studierenden lernen mit komplexen Datensätzen aus Praxisversuchen umzugehen, diese mittels wissenschaftlicher Methoden auszuwerten und zu interpretieren und aus den Ergebnissen Managementempfehlungen und Entwicklungsprognosen abzuleiten. Sie sind dabei auch in der Lage, zu einer vorgegebenen Thematik den Stand des Wissens zu recherchieren, wissenschaftliche Texte zu verfassen und diese Kompetenzen am Beispiel einer Postergestaltung anzuwenden. Sie präsentieren die Ergebnisse und vertreten sie in Diskussionsrunden und Planungsbeispielen, die auf reale Situationen zur Konfliktbewältigung zwischen verschiedenen Landnutzern in der Praxis vorbereiten. In diesem Prozess geben die		

Studierenden sich gegenseitig wertschätzendes Feedback, lernen in Gruppen kooperativ und verantwortlich zu arbeiten sowie komplexe, fachbezogene Inhalte klar zu präsentieren und argumentativ zu vertreten.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einführung in methodische Grundlagen für die Planung von Renaturierungsmaßnahmen (abiotische, biotische sowie sozioökonomische Rahmenbedingungen, landschaftsplanerische Grundlagen für Renaturierungsprojekte)
- Darstellung wesentlicher Zielsetzungen und Maßnahmentypen in Renaturierungsprojekten (Methodenspektrum) sowie prinzipieller Probleme bei der Zielerreichung und mögliche Lösungsansätze
- Darstellung von Fördermöglichkeiten im Rahmen von Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) und Evaluierungen von AUKM am Beispiel mehrjähriger Wildpflanzen-Blühstreifen
- Auseinandersetzung mit verschiedenen Renaturierungsprojekten in der Praxis (Beispiele in Kooperation mit Biosphärenresevats- und Nationalparkverwaltungen, Naturschutzbehörden der Länder, Landschaftspflegeverbänden) sowie anhand von Literaturrecherchen: z.B. Moorrenaturierung, Auenrenaturierung, Trockenrasenrenaturierung, Heiderenaturierung, Fließgewässerrenaturierung
- Exkursionen zu ausgewählten Fragestellungen (z.B. Renaturierung von Bergbaufolgelandschaften, Ganzjahresweiden, Biodiversität in Agrarlandschaften, Gewinnung von Samenmaterial)
- Auseinandersetzung mit der Wiederherstellung von degradierten Lebensräumen: Konzipierung von Ansaatmischungen

Prüfungsleistung:

- Präsentation eines internationalen Renaturierungsthemas anhand einer Literaturauswertung mit anschließender Diskussion (Zielstellung, Methodik, Ergebnisse, Übertragbarkeit, Praxisbezug)
- Ausarbeitung einer wissenschaftlichen Belegarbeit in Form eines Posters (Auswertungen von Datensätzen aus Praxisbeispielen, Beurteilung des Renaturierungserfolges und der Entwicklungsprognose, Darstellung von Methodik, Umsetzung, Management und Monitoring), Präsentation des Posters und Diskussion der Ergebnisse

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Bayerisches Landesamt für Umwelt (2005): Leitfaden der Niedermoorrenaturierung in Bayern
- Bayerisches Landesamt für Umwelt (2002): Leitfaden der Hochmoorrenaturierung in Bayern
- Bayerisches Landesamt für Umwelt (2010): Moorrenaturierung kompakt – Handlungsschlüssel für die Praxis
- Gann, G.D., McDonald, T., Walder, B., Aronson, J., Nelson, C.R., Hallett, J.G., Guariguata, M.R., Gonzales, E.K., Hua, F., Echeverría, C., Eisenberg, C., Liu, J., Decler, K., Barr, Z.E., Bartholomew, D.C., Best, M., Chazdon, R., Cliquet, A., Cortina-Segarra, J., Kalirai, H., MacCallum, K., Mosyafiani, A., Pedrini, S., Young, R. and Dixon, K.W. (2026), International principles and standards for the practice of ecological restoration. Third edition. Restor Ecol, 34: e70441. <https://doi.org/10.1111/rec.70441>
- Gilcher, S., Bruns, D. (1999): Renaturierung von Abbaustellen. Stuttgart: Ulmer.
- Kiehl, K., Kirmer, A., Shaw, N., Tischew, S. [eds.] (2014): Guidelines for Native Seed Production and Grassland Restoration. Cambridge Scholar Publishing.
- Kirmer, A., Krautzer, B., Scotton, M., Tischew, S. [Hrsg.] (2012): Praxishandbuch zur Samengewinnung und Renaturierung von artenreichem Grünland. Eigenverlag Lehr- und Forschungszentrum Raumberg-Gumpenstein, Irdning, Österreich.

- Kollmann, J., Kirmer, A., Tischew, S., Hölzel, N., Kiehl, K. (2019): Renaturierungsökologie. Springer, Berlin.
- Landeck, I., Kirmer, A., Hildmann, C., Schlenstedt, J. (2017) Arten und Lebensräume der Bergbaufolgelandschaften - Chancen der Braunkohlesanierung für den Naturschutz im Osten Deutschlands. Shaker Verlag.
 - Landesumweltamt Brandenburg (2004): Leitfaden zur Renaturierung von Feuchtgebieten in Brandenburg. Studien und Tagungsberichte 50
 - Meyer, S., Leuschner, C. [Hrsg.] (2015): 100 Äcker für die Vielfalt. <http://dx.doi.org/10.17875/gup2015-815>.
 - Temperton, V.M., Hobbs, R.J., Nettle, T. (2004): Assembly rules and restoration ecology: bridging the gap between theory and practice. Island Press, Washington.
 - Tischew, S. [Hrsg.] (2004): Renaturierung nach dem Braunkohlenabbau. Teubner-Verlag.
 - Van Andel, J., Aronson, J. (2012): Restoration Ecology: The New Frontier. Blackwell Publishing. DOI:10.1002/9781118223130.
 - Zerbe, S. (2023): Restoration of Ecosystems – Bridging Nature and Humans. Springer Spektrum. ISBN 978-3-662-65657-0

Weitere Anmerkungen: keine

Name des Moduls: 21. Spezielle Geoinformatik und Fernerkundung		
Modulverantw. Lehrperson: Prof. Dr. Matthias Pietsch		
Lehrperson/en: Prof. Dr. Matthias Pietsch		
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung		
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul (allgemein)		
Semesterlage: Wintersemester (1./3. Semester)		Block: nein
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 45 h (entspricht 60 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 5
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform		Stunden
Seminar/Übung		22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)
Praktikum		22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung		105 h
Prüfung (lt. PSO): Klausur (90 Minuten am PC) Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis (Auswertung von Fernerkundungsdaten (z.B. Luftbilder, Satellitenbilder) unter Verwendung unterschiedlicher Klassifikationsmethoden sowie GIS-technische Erstellung und Auswertung vorhandener Fachdaten sowie amtlicher Geobasisdaten; Erstellung thematischer Karten sowie einer Dokumentation der Vorgehensweise und Ergebnisse)		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (lt. PSO): keine		
Lernziele:		
- Grundlagen der Referenzsysteme für den Einsatz globaler Satellitennavigation (GNSS)sowie Kenntnisse unterschiedlicher Satellitennavigation (GPS, Glonass, Galileo) - Anwendung von spezifischer Software der Fernerkundung zur Analyse und Visualisierung unterschiedlicher Fernerkundungsdaten - Kenntnisse verschiedener Formate von Raster- und Vektordaten, 3D-Daten, Topologischer Aufbau, Geodatenbanken - Ableitung landschaftsökologischer Parameter, Erzeugung thematischer Karten, Koordinatensysteme - Klassifikationsverfahren: automatische und schrittweise, Grundlagen und Probleme - Anwendung von spezifischer Fernerkundungssoftware und GIS für Fragestellungen des Naturschutzes und der Landschaftsplanung - GIS-Methoden in Naturschutz und Landschaftsplanung		

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kenntnisse über Einsatz und Nutzung unterschiedlicher Fernerkundungsdaten in Naturschutz und Landschaftsplanung
- Ableitung und Interpretation ausgewählter Indizes
- Klassifikationsverfahren und deren Einsatzmöglichkeiten
- Methoden und Werkzeuge der Geoinformatik in Naturschutz und Landschaftsplanung
- praktische Anwendung unterschiedlicher Softwarelösungen (Fernerkundung/GIS)

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Albertz, Jörg: Grundlagen der Interpretation von Luft- und Satellitenbildern. Eine Einführung in die Fernerkundung; Darmstadt: Wiss.Buchges., 2001, ISBN 3-534-07838-1
- Lang, S., Blaschke, T. (2007): Landschaftsanalyse mit GIS, Eugen Ulmer KG, Stuttgart
- Lillesand, T.M., Kiefer, R.W., Chipman, J.M. (2015): Remote Sensing and Image Interpretation, 7th Edition, John Wiley & Sons Inc.
- Pietsch, M., Henning, M. (2025): GIS in Landschaftsarchitektur und Umweltplanung, VDE Verlag GmbH, Berlin/Offenbach
- Bill, R. (2023): Grundlagen der Geoinformationssysteme, 7. vollständig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, VDE Verlag GmbH, Berlin/Offenbach

Name des Moduls: 22. Biodiversität, Ökologie und Interaktionen		
Modulverantw. Lehrperson: Prof. Dr. Sabine Tischew		
Lehrperson/en: Prof. Dr. Sabine Tischew, Dr. Annika Schmidt, Dr. Simon Dietzel, Prof. Christina Fischer, Prof. Dr. Christian Schmid-Egger, Dr. Sandra Dullau, Dipl.-Ing. Sandra Mann		
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung		
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul (Biodiversität und Ökologie)		
Semesterlage: Sommersemester (2. Semester)		Block: nein
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 45 h (entspricht 60 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 5
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform		Stunden
Seminar/Übungen		15 h (20 Lehrstunden a 45 Minuten)
Praktikum/Exkursionen		30 h (40 Lehrstunden a 45 Minuten)
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung (inkl. Anfertigung Belegsammlung)		105 h
Prüfung (lt. PSO): Belegarbeit auf der Basis vorgegebener Fragestellungen zu den Übungen, Praktika und Exkursionen im Umfang von max. 20 Seiten		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (lt. PSO):		
Lernziele: Die Studierenden sind zu einem routinierten Umgang mit der Bestimmungsliteratur der Höheren Pflanzen befähigt und erkennen auch nicht blühende Pflanzen im Gelände. Sie erweitern ihre zoologischen Kenntnisse bei Geländeübungen und ihre Kompetenzen im Umgang mit zoologischer Bestimmungsliteratur. Sie analysieren und bewerten wichtige Anpassungen von Arten an verschiedene Lebensräume und ihre Areale. Durch Exkursionen und Geländeübungen erwerben sie Kompetenzen zu wichtigen Tier-Pflanze-Interaktionen mit Relevanz im praktischen Naturschutz.		
Inhaltliche Schwerpunkte: - Bestimmungsübungen mit fertilen und sterilen Pflanzen, insbesondere auch kritischer Pflanzenarten - Seminar zu Wachstumseigenschaften/Lebensformen, morphologischen Anpassungen an Standortfaktoren sowie arealkundliche Studien und Bewertungen - Geländeübungen zu Pflanze-Tier-Interaktionen mit Schwerpunkt auf Insekten und Vögel in der Agrarlandschaften (Effekte von Biodiversitätsmaßnahmen) - Exkursion zu Pflanze-Tier-Interaktionen in Beweidungsvorhaben (Oranienbaumer Heide)		

- Citizen-Science-Tag – Nutzung von Citizen Sciences-Methoden/Apps (botanische und zoologische Erfassungen) zur Bewertung von Pflanze-Tier-Interaktionen nach Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen (verschiedene Praxisbeispiele u.a. Weinberg Walladalla der HSA, Versuchsflächen auf dem Campus wie Agri-PV-Anlagen der HSA, Campus-Blühwiesen)

Literatur/Arbeitsunterlagen:

Skripte und Arbeitsunterlagen in Moodle

- Eisele, W., Zähringer, E. (1998): Vorläufiger Schlüssel zur Bestimmung der Seggen (*Carex spec.*) Baden-Württembergs nach vegetativen Merkmalen. Floristische Rundbriefe, Göttingen.
- Jäger, E.J.: Exkursionsflora von Deutschland (Rothmaler: Grundband, Atlasband in der jeweiligen aktuellen Ausgabe)
- Korsch, H. (1999): Chorologisch-ökologische Auswertungen der Daten der Floristischen Kartierung Deutschlands. Schr. f. Vegetationskunde, BfN, Landwirtschaftsverlag.
- Meusel, H.; Bräutigam, S. (1965, 1978, 1992): Vergleichende Chorologie der zentraleuropäischen Flora (3 Bände). Jena, Fischer Verlag.
- Raabe, E.-W. (1975): Gramineen-Bestimmungsschlüssel. Kieler Notizen zur Pflanzenkunde in Schleswig-Holstein, Kiel.
- Welk, E. (2002): Arealkundliche Analyse und Bewertung der Schutzrelevanz seltener und gefährdeter Gefäßpflanzen Deutschlands. Landwirtschaftsverlag.
- Benker, D., Fukarek, F. & Korsch, H. (1996): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands. - Ulmer Verlag Stuttgart www.floraweb.de (u.a. Verbreitungskarten für Deutschland)

Weitere Anmerkungen: keine

Name des Moduls: 23. Biodiversität und Ökologie Niedere Pflanzen		
Modulverantw. Lehrperson: Prof. Dr. Sabine Tischew		
Lehrperson/en: Dr. Jan Eckstein, Dipl.-Biol. Mark Schönbrodt		
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung		
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul (Biodiversität und Ökologie)		
Semesterlage: Wintersemester (1./3. Semester)		Block: nein
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 45 h (entspricht 60 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 5
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform		Stunden
Seminar/Übung		45 h (60 Lehrstunden a 45 Minuten)
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung		105 h
Prüfung (lt. PSO): Beleg: es sind jeweils 5 Moose und 5 Flechten innerhalb von jeweils 90 min mit der zur Verfügung stehenden Literatur und Hilfsmitteln (Binokulare / Mikroskope) zu bestimmen und korrekt zu dokumentieren.		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (lt. PSO): Module des Masterstudiums (Populationsökologie und Vegetationsökologie)		
Lernziele: Die Studierenden sind zu einem routinierten Umgang mit der Bestimmungsliteratur der Niederen Pflanzen befähigt. Sie beherrschen die Anwendung von speziellen Bestimmungstechniken (Benutzung Mikroskop, Binokular und Färbetechniken). Sie können Erfassungsmethoden anwenden und sie erkennen leicht bestimmbare Flechten und Moose im Gelände. Die Studierenden verfügen über spezielle Kenntnisse zur Verbreitung, Vorkommen und Ansprüchen von Niederen Pflanzen (Schwerpunkt Moose und Flechten) in verschiedenen Lebensräumen und zu Indikatorfunktionen von Niederen Pflanzen.		
Inhaltliche Schwerpunkte: - morphologischer Aufbau, Verbreitung, Vorkommen und Ansprüche Niederer Pflanzen - Exkursionen in verschiedene Lebensraumtypen und Vorstellen Niederer Pflanzen an natürlichen Standorten sowie Korrekte Sammlung und Aufbereitung von Belegen und Bestimmungsmaterial - Bestimmungsübungen mit Niederen Pflanzen (Schwerpunkt Moose und Flechten) - Bewertung des Datenmaterials v.a. in Hinblick auf Indikatorfunktionen		

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Frey, W. & Frahm, J-P. (2004): Moosflora. UTB, Stuttgart.
- Wirth, V. (1995): Flechtenflora - Bestimmung und ökologische Kennzeichnung der Flechten Südwestdeutschlands und angrenzender Gebiete. Ulmer-Verlag, Stuttgart.
- Schubert, R; Handke, H.-H. & Pankow, H. (Hrsg.) (1994): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland Bd. 1 Niedere Pflanzen.
- Traxler, A. (1997): Handbuch des vegetationsökologischen Monitorings. Teil A: Methoden. Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie. Wien (spezielle Aspekte des Moos- und Flechtenmonitorings)

Weitere Anmerkungen: keine

Name des Moduls: 24. Biodiversität und Ökologie Höhere Pflanzen		
Modulverantw. Lehrperson: Prof. Dr. Sabine Tischew		
Lehrperson/en: Prof. Dr. Sabine Tischew, Dipl.-Ing. Sandra Dullau, Dipl.-Ing. Sandra Mann		
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung		
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul (Biodiversität und Ökologie)		
Semesterlage: Sommersemester (2. Semester)		Block: nein
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 45 h (entspricht 60 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 5
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform		Stunden
Seminar/Übung		45 h (60 Lehrstunden a 45 Minuten)
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung		105 h
Prüfung (lt. PSO): Beleg auf Basis betreuter und selbständiger Geländeübungen (Kartierung von Vegetations- und Strukturtypen, FFH-Lebensraumtypen und Einzelarten, Analyse und Bewertung der Geländeerfassungen in einer Abschlussarbeit mit textlichen Ausführungen und Darstellung der Kartierungsergebnisse in Karten im Umfang von ca. 60 Seiten in Einzelarbeit nach Aufgabenstellung, die im Moodle-Kurs verfügbar ist.)		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (lt. PSO): Module des Masterstudiums (Populationsökologie und Vegetationskunde)		
Lernziele: Die Studierenden sind zu einem routinierten Umgang mit der Bestimmungsliteratur der Höheren Pflanzen befähigt. Sie erkennen auch nicht blühende Pflanzen im Gelände und beherrschen die Anwendung weiterführender vegetationskundlicher und standortökologischer Erfassungs- und Bewertungsmethoden. Sie analysieren und bewerten die Ausprägung und Dynamik von Pflanzengesellschaften und können sie den FFH-Lebensraumtypen zuordnen. Sie erkennen Degradierungen sowie deren Ursachen und leiten Maßnahmen zur Verbesserung der Erhaltungszustände ab und sind in der Lage, diese vor dem Hintergrund unterschiedlicher Landnutzungsinteressen argumentativ zu vertreten.		
Inhaltliche Schwerpunkte: - Arealkundliche Studien und Bewertungen - Bestimmungsübungen mit fertilen und sterilen Pflanzen, insbesondere auch kritischer Pflanzenarten		

- Wachstumseigenschaften/ Lebensformen, Morphologische Anpassungen an Standortfaktoren
- Geländeübungen zu vegetationskundlichen Erfassungsmethoden (z.B. Transektmethoden, Frequenzmethoden, Rasterkartierungen, Dauerflächenbeobachtungen)
- Auswertungen und Bewertungen vegetationskundlicher Datenerhebungen
- Ansprache, Abgrenzung und Bewertung von FFH-Lebensraumtypen im Gelände, Ableitung von Maßnahmen zur Verbesserung des Erhaltungszustandes und Gruppendiskussionen zu deren Realisierbarkeit in der Praxis

Literatur/Arbeitsunterlagen (zusätzlich Informationstools auf www.offenlandinfo.de):

- Eisele, W., Zähringer, E. (1998): Vorläufiger Schlüssel zur Bestimmung der Seggen (*Carex spec.*) Baden-Württembergs nach vegetativen Merkmalen. Floristische Rundbriefe, Göttingen.
- Jäger, E.J.: Exkursionsflora von Deutschland (Rothmaler: Grundband, Atlasband in der jeweiligen aktuellen Ausgabe)
- Korsch, H. (1999): Chorologisch-ökologische Auswertungen der Daten der Floristischen Kartierung Deutschlands. Schr. f. Vegetationskunde, BfN, Landwirtschaftsverlag.
- Meusel, H.; Bräutigam, S. (1965, 1978, 1992): Vergleichende Chorologie der zentraleuropäischen Flora (3 Bände). Jena, Fischer Verlag.
- Raabe, E.-W. (1975): Gramineen-Bestimmungsschlüssel. Kieler Notizen zur Pflanzenkunde in Schleswig-Holstein, Kiel.
- Welk, E. (2002): Arealkundliche Analyse und Bewertung der Schutzrelevanz seltener und gefährdeter Gefäßpflanzen Deutschlands. Landwirtschaftsverlag.
- Anleitung für die Kartierung von FFH-Lebensraumtypen und Ableitung von Maßnahmen
- Benker, D., Fukarek, F. & Korsch, H. (1996): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands. - Ulmer Verlag Stuttgart www.floraweb.de (u.a. Verbreitungskarten für Deutschland)

Name des Moduls: 25. Biodiversität und Ökologie Wirbellose										
Modulverantw. Lehrperson: Prof. Dr. Caroline Stolter										
Lehrperson/en: Prof. Dr. Caroline Stolter, Prof. Dr. Christian Schmid-Egger										
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung										
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul (Biodiversität und Ökologie)										
Semesterlage: Sommersemester (2. Semester)		Block: nein								
work load: 210 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 45 h (entspricht 60 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 5								
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Seminar/Übung</td><td>22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)</td></tr><tr><td>Praktikum / Exkursionen</td><td>22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung, inkl. Anfertigung Belegsammlung</td><td>105 h</td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Seminar/Übung	22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)	Praktikum / Exkursionen	22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)	Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung, inkl. Anfertigung Belegsammlung	105 h
Lehrform	Stunden									
Seminar/Übung	22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)									
Praktikum / Exkursionen	22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)									
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung, inkl. Anfertigung Belegsammlung	105 h									
Prüfung (lt. PSO): Belegsammlung der ausgewählten Gruppen (mit Ausnahme gefährdeter Arten)		Sprache: deutsch								
Inhaltliche Voraussetzungen (lt. PSO): - Zoologie - jeweils Bachelor Naturschutz und Landschaftsplanung oder vergleichbare Voraussetzung (Überblickskenntnisse Zoologie)										
Lernziele: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten Gruppen naturschutzfachlich oder ökologisch relevanter wirbelloser Tiere und sind damit zur selbstständigen Bearbeitung im Rahmen naturschutzfachlicher Aufgaben und Planungen befähigt. Sie sind durch detaillierte methodische Kenntnisse und Arbeitsweisen befähigt, sich im Bedarfsfall schneller in weitere Artengruppen einzuarbeiten										
Inhaltliche Schwerpunkte: - Erwerb vertiefter Kenntnisse ausgewählter Gruppen der Wirbellosen mit dem Ziel zur Befähigung der selbstständigen Bearbeitung im Rahmen naturschutzfachlicher Fragestellungen und Planungen - Determinationsübungen an den ausgewählten Beispielgruppen - Verbesserung der Artenkenntnisse - methodische Kenntnisse zur Erfassung, Präparation und Konservierung - Anlage einer Belegsammlung										

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- zoologische Bestimmungsliteratur, z.B. Brohmer (2018), Stresemann (2019) Bd. 1 und 2
- spezifische, weiterführende (Bestimmungs-)Literatur zur jeweiligen Tiergruppe

Weitere Anmerkungen:

Der Kurs hat die Zielstellung, dass sich die Studierenden in ökologisch/naturschutzfachlich relevante Tiergruppen einarbeiten.

Name des Moduls: 26. Biodiversität und Ökologie Wirbeltiere		
Modulverantw. Lehrperson: Prof. Dr. Christina Fischer		
Lehrperson/en: Prof. Christina Fischer		
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung		
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul (Biodiversität und Ökologie)		
Semesterlage: Sommersemester (2. Semester)		Block: nein
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 45 h (entspricht 60 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 5
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform		Stunden
Seminar/Übungen		30 h(40 Lehrstunden a 45 Minuten)
Praktikum/Exkursionen		15 h(20 Lehrstunden a 45 Minuten)
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung (inkl. Anfertigung Belegsammlung)		105 h
Prüfung (lt. PSO): Klausur (90 Minuten)		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (lt. PSO): Zoologie - jeweils Bachelor Naturschutz und Landschaftsplanung oder vergleichbare Voraussetzung (Überblickskenntnisse Zoologie)		
Lernziele: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zu Wirbeltieren und sind damit zur Bearbeitung der Wirbeltiere im Rahmen naturschutzfachlicher Aufgaben und Planungen befähigt. Sie sind durch detaillierte methodische Kenntnisse und Arbeitsweisen befähigt, sich schnell vertieft in weitere relevante Wirbeltiergruppen einzuarbeiten.		
Inhaltliche Schwerpunkte: - Erwerb systematischer und ökologischer Kenntnisse zu den wichtigsten Gruppen der Wirbeltiere weltweit - detaillierte Artenkenntnisse und Kenntnisse der Ökologie verschiedener einheimischer Wirbeltiergruppen - methodische Kenntnisse zur Erfassung und Auswertung zoologischer Daten, mit dem Ziel zur Befähigung der Bearbeitung naturschutzfachlicher Fragestellungen im Rahmen der Planungen - Determinationsübungen an ausgewählten einheimischen Beispielgruppen		
Literatur/Arbeitsunterlagen: - Bestimmungsliteratur (u.a. Stresemann (1999) Exkursionsfauna von Deutschland. Band 3: Wirbeltiere. Spektrum Akademischer Verlag)		

- Westheide, W. & Rieger, G. (2014) Spezielle Zoologie. Teil 2: Wirbel- oder Schädeltiere. Springer Spektrum.
- Suter, Werner (2017) Ökologie der Wirbeltiere: Vögel und Säugetiere. UTB GmbH
- Grimmberger, Eckhard (2017) Die Säugetiere Mitteleuropas. Quelle & Meyer.
- Glandt, Dieter (2011) Grundkurs Amphibien- und Reptilienbestimmung. Quelle & Meyer
- Literatur zu speziellen Erfassungsmethoden (u.a. Bibby (2000) Bird Census Techniques)

Weitere Anmerkungen: keine